

Jegenstorf: Wyrsch, SP und BDP als Wahlgewinner

Von **Simon Wälti**. Aktualisiert am 26.10.2009

In Jegenstorf ist Daniel Wyrsch (sp) als neuer Gemeinderatspräsident so gut wie gewählt. Höchstwahrscheinlich wird es keinen zweiten Wahlgang mehr geben. Die BDP hat einen Sitz geholt, die FDP verliert einen ihrer zwei Sitze.



SP-Mann Daniel Wyrsch rechnet nicht mit einem zweiten Wahlgang. (zvg)

In den nächsten vier Jahren sind die sieben Sitze im Jegenstorfer Gemeinderat so verteilt: **2 SP, 2 SVP, 1 BDP, 1 FDP und 1 EVP**. Damit hat die BDP, die zum ersten Mal antrat, auf Anhieb einen Sitz geholt. Der Sitzgewinn geht zulasten der FDP. Die EVP konnte den vor vier Jahren gewonnenen Sitz halten. Das Gemeinderatspräsidium war begehrt. Nicht weniger als vier Kandidaten bewarben sich für das Amt: der Bisherige Bernhard Käser, der nach Unstimmigkeiten von der SVP zur BDP gewechselt hatte, Hans Mätzener, Parteipräsident der SVP, FDP-Gemeinderat Heinz Rohrbach und Daniel Wyrsch (sp). Wyrsch ist in Jegenstorf kein unbeschriebenes Blatt. Er war bereits acht Jahre Gemeinderat und vier Jahre Gemeinderatspräsident. Er musste wegen Amtszeitbeschränkung 2005 zurücktreten.

Resultate im Detail

Gemeinderatspräsidium: Daniel Wyrsch (sp) 620 Stimmen, Bernhard Käser (bdp) 370, Hans Mätzener (svp) 269, Heinz Rohrbach (fdp) 130. Das absolute Mehr betrug 695 Stimmen.

Parteistimmen: SP 2770, 28,3% (2005: 29,0%), SVP 2321, 23,8% (31,7%), BDP 1917, 19,6% (neu), FDP 1693, 17,3% (23,5%), EVP 1078, 11,0% (15,8%). Die Stimmbeteiligung betrug 41,41% (38,9%).

Wyrsch mit grossem Vorsprung

Dass sich die SVP und Bernhard Käser überworfen hatten, war für Wyrsch und die SP von Vorteil. Zudem konnte Wyrsch auch vom Ehemaligen-Bonus profitieren. Im ersten Wahlgang legte er zwischen sich und die anderen einen mehr als deutlichen Vorsprung. Das absolute Mehr betrug 695 Stimmen. Wyrsch kam auf 620 Stimmen, was man bei vier Kandidierenden eine klare Manifestation des Volkswillens nennen kann. Wyrsch kann praktisch als gewählt gelten, denn:

SP 2 (bisher 2): Gewählt: Daniel Wyrsh (neu, 977), Norbert Graf (bisher, 703). Ersatz: Konrad Zaugg (bisher, 697), Franz Bichsel (284).

SVP 2 (2): Gewählt: Susanne Hänni (bisher, 560 Stimmen), Hans Mätzener (neu, 460). Ersatz: Hans Freiburghaus (329), Daniel Schär (276), Johanna Bundi Ryser (212), Alwin Kessler (180), Hans Stalder (147).

BDP 1 (0): Gewählt ist Rolf Bernhard (693). Ersatz: Bernhard Käser (bisher, 625), Michael Ryser (371).

FDP 1 (2): Gewählt: Sue Siegenthaler (bisher, 499). Ersatz: Heinz Rohrbach (bisher, 443), Wyrsh Benjamin (242), Kristina Hubacher (223), René Kohler (187).

EVP 1 (1): Gewählt ist Jean-Claude Mäder (bisher 385). Ersatz: Robert Alder (265), Donald Vogt (260), Sandra Schnell (134). (wal)

- Bernhard Käser kam nur auf 370 Stimmen. Er sei nicht enttäuscht, sagte der Amtsinhaber, der vor vier Jahren in stiller Wahl gewählt worden war. Er freue sich auf die neu gewonnene Freiheit. «Ein zweiter Wahlgang steht für mich nicht zur Diskussion.»

- Hans Mätzener sagte, er sei sich darüber im Klaren gewesen, dass er höchstens Aussenseiterchancen besitze. Er kam auf 269 Stimmen, wurde aber neu in den Gemeinderat gewählt. «Man muss realistisch sein», so Mätzener. Das Resultat sei klar, ein zweiter Wahlgang am 29. November erübrige sich.

- Auch nicht infrage für einen zweiten Wahlgang kommt Heinz Rohrbach. Er war vor vier Jahren dritter Ersatzkandidat auf der FDP-Liste und rutschte während der Legislatur nach. Mit nur gerade 130 Stimmen belegte er abgeschlagen den letzten Platz. Damit nicht genug: Rohrbach wurde auch als Gemeinderat abgewählt, weil die FDP einen Sitz verlor.

«Ich nehme an, dass es ‚längt‘», erklärte Daniel Wyrsh. Der SP-Kandidat zeigte sich nicht überrascht, da sich die Bürgerlichen nicht auf einen Kandidaten hatten einigen können. «Ich gehe davon aus, dass es keinen zweiten Wahlgang gibt.» Er wolle nun dafür sorgen, dass das Klima im Gemeinderat wieder besser werde. Dieser sei zerstritten gewesen. Es gelte nun, die Ortsplanung vorwärtszubringen und «Sachpolitik mit Vertrauen» zu betreiben. Wyrsh hat sein Pensum als Lehrer und stellvertretender Vorsteher der Berufsmaturitätsschule Gibb in Bern auf 85 Prozent reduziert. Allfällige Kandidaten für einen zweiten Wahlgang müssen bis am nächsten Freitag gemeldet werden.

FDP als Verliererin

Bernhard Käser wird von der politischen Bühne «Gemeinderat» abtreten. Die BDP schnitt zwar bei den Wahlen sehr gut ab, sie machte mehr Stimmen als die FDP. Käser fiel aber innerhalb der BDP hinter Rolf Bernhard zurück. Mit Bernhard wird auch die Kleingemeinde Ballmoos, die auf Januar 2010 mit Jegenstorf fusioniert, eine Stimme im Gemeinderat haben. Bernhard ist noch Gemeindepräsident von Ballmoos. «Es freut mich ungeheuer, dass die BDP auf Anhieb drittstärkste Partei geworden ist», sagte Käser dazu. Auf der anderen Seite hat die Abspaltung der SVP kaum geschadet. Sie konnte die zwei Sitze halten. Wiedergewählt wurde Susanne Hänni, neu einziehen wird Hans Mätzener. Der Sitzgewinn der BDP führte zu einem Verlust bei der FDP: Sue Siegenthaler verteidigte ihren Sitz, Rohrbach verlor den seinen. Die EVP dagegen ist zufrieden, gelang es ihr doch, den einen Sitz zu verteidigen. «Wir wollten die

Besitzstandwahrung, und das ist uns gelungen», sagte Parteipräsident Robert Alder. Jean-Claude Mäder wurde wiedergewählt.

Vor vier Jahren war die SP die grosse Verliererin (minus 5 Prozent, minus 1 Sitz). Jetzt konnten die Sozialdemokraten ihren Stimmenanteil halten, sie haben die SVP überflügelt und sind die mit Abstand stärkste Partei in Jegenstorf. Wiedergewählt wurde der Bisherige Norbert Graf, neu dabei ist Daniel Wyrsh, mit dem besten Ergebnis aller Kandidierenden. Es gibt aber auch einen Negativpunkt für die SP: Der Bisherige Konrad Zaugg wurde abgewählt. (Der Bund)

Erstellt: 26.10.2009, 09:22 Uhr